

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Bauen + Wohnen = Construction + habitation = Building + home : internationale Zeitschrift**

Band (Jahr): **17 (1963)**

Heft 1

PDF erstellt am: **28.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Stahlfenster

Gebr.
Tuschmid AG
Frauenfeld



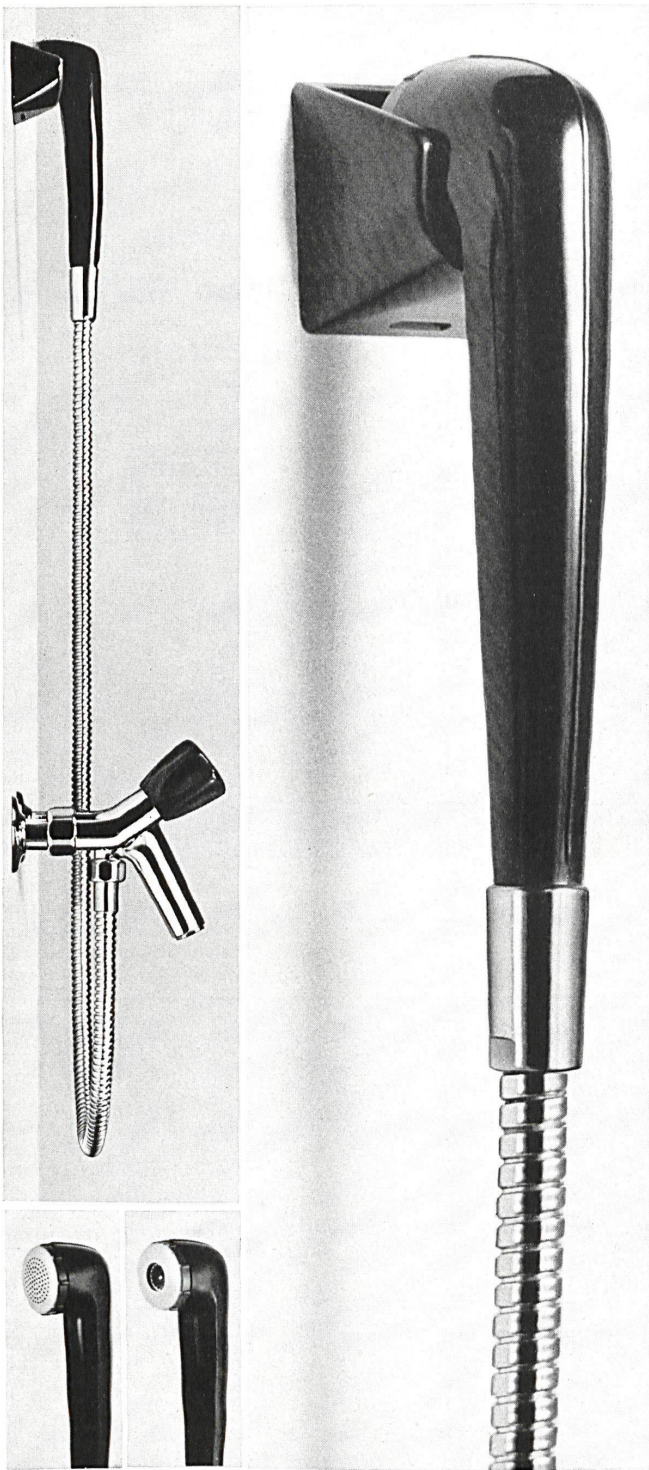
20



Einzelanfertigungen nach eigenen Entwürfen
oder Entwürfen der Kunden
Exécutions individuelles selon nos propres
projets ou ceux des clients
Individual models based on our own designs
or on those of our customers



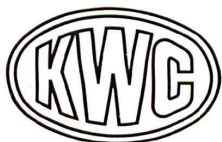
Polstermöbel und Matratzen Uster GmbH., Uster, Tel. 051/87 44 71
Meubles Rembourrés et Matelas S. à r. I. Uster 87 44 72
Upholsteries and Mattresses Uster Ltd.



Badebatterie Nr. 1724
mit Handbrause Nr. 7702

Schlichtheit der Form, durchdachte Konstruktion und sorgfältige Ausführung in erstklassigen Materialien sind die Merkmale der KWC-Batterie Nr. 1724.

Das gleiche gilt auch für die Handbrause Nr. 7702. Diese wird mit Siebbräuse als Standardausführung geliefert, kann aber auf Wunsch gegen die Presto-Sportbräuse ausgewechselt werden.



**Aktiengesellschaft
Karrer, Weber & Cie., Unterkulm b/Aarau
Armaturenfabrik - Metallgiesserei
Telephon 064/38144**

se. Die Pausenräume sind Teil der Bürolandschaft; sie können beliebig oft und lange vom einzelnen benutzt werden. Ein Mißbrauch ist uns bis jetzt nicht bekannt geworden, nachdem etwa 25 Pausenräume in den verschiedensten Verwaltungen – inzwischen auch mit je zwei Gesundheitsliegen ausgestattet – seit mehreren Jahren in Benutzung sind.

In der zur Zeit projektierten, größten Bürolandschaft sollen 1000 Arbeitsplätze in einer Geschoßebene installiert werden (siehe Projekt Verwaltungsbau Bertelsmann).

Die Klischeevorstellung «Bürohaus = viele Zimmer zum Hochhaus getürmt» beginnt sich unter der Forderung nach gründlicher Planung, ausreichender Planungszeit und einem viele Fachwissen umfassenden Team aufzulösen. Damit entfällt für die Architektur des Bürohauses eine Fessel: das Achsmaß. Es kann sich frei nach statischen und ästhetischen Gesichtspunkten entfalten.

Immer wieder hören wir: In Amerika werden die Großräume durch Zellen unterteilt, die «Großraummode» ist vorbei! Dazu können wir sagen: Sie hat in Amerika noch gar nicht angefangen. Die Amerikaner haben sehr «große Büros» gebaut, an deren Außenwänden das «Middle Management» in Glasboxen sitzt, wie es der Dienststrang verlangt, dabei getrennt von den Arbeitsgruppen, die sie zu leiten haben. Die meisten dieser Boxen haben keine Türen. Diese amerikanische Bürowirklichkeit zeigt der Film «Das Appartement» ausgezeichnet. Der Gegensatz kann nicht krasser herausgestellt werden: In der Bürolandschaft können auch Direktoren sicht- und lärmgeschützt, mit beliebigem Repräsentationsgrad, untergebracht werden. Gerade Direktionen sind Kommunikationszentren, die durch nicht vorhersehbare Zuordnung von Stabsstellen und Assistenten flexibel gehalten werden sollten.

Die Konferenzräume der Direktionen sollten sich dem jeweiligen Besprechungsumfang geschmeidig anpassen lassen, durch bewegliche Stellwände und Einzeltischchen, die sich zu Vortragsanordnung oder zum «round table» gruppieren lassen (Abb. 14 und 15).

Nächste Aufgaben

Die soziologischen Zusammenhänge, die das Einzelzimmer zu einem der wichtigsten Rangabzeichen der Verwaltungshierarchie machten, müssen durchleuchtet und in die Planung einbezogen werden.

W. Schnelle zählt in seiner Schrift «Hierarchische Ordnung im Büro» etwa 30 verschiedene Rangabzeichen auf; es komme nicht darauf an, diese abzuschaffen, sondern ihnen eine Form zu geben, die die Organisation nicht behindert. Das herkömmliche, stark untergliederte Bürohaus (wobei es gleichgültig ist, ob die Gliederung von Mauern, Glaswänden oder sehr kleinen Etagen herrührt) zementiert die zur Zeit der Planung vorgefundenen hierarchischen Verhältnisse und trägt damit zur Verbürokratisierung bei.

Es gibt noch viele Einwände gegen vollflexible Bürohäuser. Sie alle sind wichtig, denn jeder unbeantwortete Einwand weist auf eine Planungslücke hin.

So ist zum Beispiel die Frage der Teil- oder Untervermietbarkeit von Bürogrößräumen ungeklärt, weil die

finanziellen Träger von Büromiethäusern noch nicht auf den Gedanken gekommen sind, die Rentabilität ihrer Kapitalanlagen durch organisatorische Vorplanung zu verbessern. Eine Bürolandschaft läßt sich aber technisch einwandfrei in 200 bis 300 m² große Einheiten aufteilen. Diese werden sich in 5 bis 10 Jahren mit ihrer Vollklimatisierung, ihrem optimalen Lärmschutz, ihrer optimalen Beleuchtung und vor allem mit ihrer Möglichkeit, die Arbeitsplätze den wechselnden Bedürfnissen entsprechend in Form und Zuordnung zu verändern, besser als herkömmliche Büros vermieten lassen. Es ist nämlich bereits heute nachweisbar, daß bei größeren Bürogebäuden die Investitionskosten pro Arbeitsplatz und die laufenden Unterhaltskosten bei der Großraumbauweise erheblich niedriger sind als bei der Zimmerbauweise.

Wir stehen erst am Anfang der Durchdringung geistiger, also informationeller Arbeitsprozesse. Diesem Anfang ist der Wandel in der Konzeption von Bürogebäuden, von der Zellenbauweise zur Bürolandschaft, zuzuschreiben.

Literaturhinweise

(in der Reihenfolge des Erscheinens):

Eberhard Schnelle, Kurt Alsleben und andere, «Bürobauplänen». Werkhof-Verlag, Hildesheim 1958.

Eberhard Schnelle, «Schriftgutordnung als Hängeregistratur». Verlag Schnelle, Quickborn bei Hamburg 1958.

Eberhard Schnelle, «Gegenwärtige Tendenzen und Probleme der Büroorganisation (Kompendium für Büroorganisation)». Verlag Schnelle, Quickborn bei Hamburg 1958.

Cord Passow, «Lärm und Schall (Allgemeine Grundlagen)»; «Lärm und Schall (Praktische Probleme; Kompendium für Büroorganisation)». Verlag Schnelle, Quickborn bei Hamburg 1959.

Ernst Bloch, «Das Prinzip Hoffnung». Suhrkamp-Verlag, Frankfurt/Main 1959.

Wolfgang Schnelle, «Hierarchische Ordnung im Büro. Rang- und Gruppenprobleme in Verwaltungen» (Band 1 der «Schriftenreihe für angewandte Organisation»). Verlag Schnelle, Quickborn bei Hamburg 1961.

Kurd Alsleben, «Neue Technik der Mobiliarordnung im Büro» (Band 2 der «Schriftenreihe für angewandte Organisation»). Verlag Schnelle, Quickborn bei Hamburg 1961.

Aribert Wittköpper, «Teppichkunde. Wirtschaftlicher Einsatz von Teppichen in Großräumen» (Band 3 der «Schriftenreihe für angewandte Organisation»). Verlag Schnelle, Quickborn bei Hamburg 1962.

Karl Steinbuch, «Automat und Mensch». Springer-Verlag, Berlin 1961.

Walter Henn, «Industriebau». Verlag Georg D. W. Callwey, München 1961.

Alsleben, Schnelle, Siegel und andere, «Bürohaus als Großraum». Verlag Schnelle, Quickborn bei Hamburg 1962.

Helmar Frank, «Kybernetische Grundlagen der Pädagogik». Agis-Verlag, Baden-Baden 1962.

Fachzeitschrift Baumeister, Heft 7/1962. Verlag Georg D. W. Callwey, München. Kurd Alsleben, «Ästhetische Redundanz. Darstellung als Technik der Mitteilung». Verlag Schnelle, Quickborn bei Hamburg 1962.

Helmut Mader, «Kybernetik und Organisation». Gesammelte Vorträge des Quickborner Symposiums 1962. Verlag Schnelle, Quickborn bei Hamburg. In Vorbereitung. Abraham Moles, «Die Organisation der Forschung in der Industrie». Verlag Schnelle, Quickborn bei Hamburg. In Vorbereitung.

Alsleben, Becker, Challier und andere, «Sprache und Schrift im Zeitalter der Kybernetik». Verlag Schnelle, Quickborn bei Hamburg. In Vorbereitung.